NACHRICHTEN
Österreich

Explosionsgefahr in Kufstein: Rieseneinsatz nach Säurefund

In Kufstein wurde in einer Apotheke eine potenziell explosive Säure entdeckt. Der Stadtplatz wurde großräumig abgesperrt, jedoch konnte die Gefahr schnell gebannt werden.

Am Donnerstagnachmittag, dem 24. Oktober, ereignete sich in Kufstein ein bemerkenswerter Vorfall, der das öffentliche Leben temporär beeinträchtigte. Gegen 13.45 Uhr wurde eine Flasche mit einem potenziell explosiven Inhalt in einer Apotheke entdeckt, was zu einem großangelegten Einsatz von Sicherheitskräften führte.

Die Landespolizeidirektion Tirol berichtete über die Situation, in der eine Substanz gefunden wurde, die als Pikrinsäure identifiziert wurde. Diese kristalline Säure kann bei unsachgemäßer Lagerung und Handhabung eine erhebliche Explosionsgefahr darstellen. Um die Sicherheit der Anwohner und Passanten zu gewährleisten, wurde das Gebiet um den Stadtplatz großflächig abgesperrt.

Einsatzkräfte vor Ort

Die Stadtfeuerwehr Kufstein war schnell vor Ort und informierte die Öffentlichkeit über die Situation über soziale Medien. Die Maßnahmen umfassten die Alarmierung des Entschärfungsdienstes des Bundesministeriums für Inneres (BMI). Die Einsatzkräfte konnten die Flasche sicher in einem abgesperrten Bereich öffnen und belüften, wodurch die Explosionsgefahr neutralisiert wurde.

Insgesamt waren eine Vielzahl von Einheiten im Einsatz, darunter mehrere Polizeistreifen, die Feuerwehr mit vier Fahrzeugen sowie 15 Feuerwehrleuten, und die Rettung Kufstein mit einem großen Team. Zu dem Vorfall kam es zu keinem Personen- oder Sachschaden, was als großer Erfolg angesehen werden kann. Gegen 16 Uhr wurde die Sperrmaßnahme schließlich aufgehoben und die Situation wieder normalisiert.

Die Behörden haben klargestellt, dass es sich hierbei um eine ernstzunehmende Situation handelte, die eine sofortige Reaktion erforderte. Das schnelle Handeln der Einsatzkräfte verhinderte eine mögliche Gefährdung für die Öffentlichkeit. Für weitere Informationen und Einzelheiten zu diesem Vorfall kann auf **www.rosenheim24.de** verwiesen werden.

Details	
Quellen	• **www.rosenheim24.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at